



MORE LIGHT

Quartalsmitteilung des Jenoptik-Konzerns

Januar bis September 2021

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

	Jan. – Sept. 2021	Jan. – Sept. 2020	Veränderung in %	Juli – Sept. 2021	Juli – Sept. 2020	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio Euro)	761,0	510,9	49,0	252,7	177,0	42,8
Light & Optics	436,1	217,3	100,7	166,5	76,1	118,8
Light & Production	143,6	119,0	20,7	34,0	55,7	- 38,9
Light & Safety	86,7	66,1	31,1	22,1	24,3	- 9,0
VINCORION	91,5	105,2	- 13,1	28,0	20,9	33,8
Sonstige ¹	3,2	3,3		2,1	0,0	
Umsatz (in Mio Euro)	609,2	505,0	20,6	220,0	176,1	24,9
Light & Optics	324,3	212,5	52,6	117,0	73,1	60,2
Light & Production	121,3	116,3	4,3	43,2	43,6	- 1,0
Light & Safety	72,3	82,1	- 11,9	29,5	26,3	12,2
VINCORION	89,8	91,0	- 1,4	29,7	32,3	- 7,8
Sonstige ¹	1,5	3,1		0,4	0,8	
EBITDA (in Mio Euro)	121,2	66,6	81,9	47,5	28,8	65,1
Light & Optics	97,9	46,2	111,8	32,3	16,2	99,5
Light & Production	12,6	4,6	174,2	9,0	9,0	- 0,8
Light & Safety	8,6	13,5	- 36,1	5,3	2,9	81,9
VINCORION	10,5	6,9	52,4	4,1	2,7	50,9
Sonstige ¹	- 8,4	- 4,5		- 3,2	- 2,1	
EBITDA-Marge	19,9%	13,2%		21,6%	16,4%	
Light & Optics ²	30,1%	21,6%		27,5%	22,1%	
Light & Production ²	10,4%	4,0%		20,7%	20,7%	
Light & Safety ²	11,9%	16,5%		17,9%	11,0%	
VINCORION ²	11,6%	7,5%		13,8%	8,5%	
EBIT (in Mio Euro)	80,5	32,7	146,4	34,2	17,1	100,3
EBIT-Marge	13,2%	6,5%		15,6%	9,7%	
Ergebnis nach Steuern (in Mio Euro)	66,2	24,4	171,1	28,5	13,9	105,4
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,12	0,43	163,8	0,47	0,24	95,7
Free Cashflow (in Mio Euro)	17,7	13,4	31,9	6,2	- 2,6	k.A.
Cash-Conversion-Rate	14,6%	20,1%		13,0%	< 0	

	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	30. Sept. 2020
Auftragsbestand (in Mio Euro)	616,8	460,1	496,7
Light & Optics	288,0	179,1	163,0
Light & Production	96,0	74,7	99,7
Light & Safety	61,4	46,0	51,6
VINCORION	169,7	160,3	182,2
Sonstige ¹	1,6	0,0	0,1
Kontrakte (in Mio Euro)	65,6	42,3	49,9
Mitarbeiter (in Köpfen und inkl. Auszubildende)	4.316	4.472	4.433
Light & Optics	1.942	1.845	1.796
Light & Production	869	1.040	1.050
Light & Safety	496	489	486
VINCORION	723	775	788
Sonstige ¹	286	323	313

¹ In den Angaben Sonstige sind Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) und Konsolidierung enthalten.

² Basierend auf Gesamtumsatz

Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Seit 1. Januar 2021 gehört die OTTO Vision Technology GmbH (OTTO) zur Division Light & Optics. Im Vorjahr war die Gesellschaft Teil der Division Light & Production. Aus diesem Grund weichen die berichteten Zahlen für die Vergleichsperioden von den Zahlen aus den jeweiligen Berichten des Vorjahres ab.

Die Monate Januar bis September 2021 im Überblick

- Jenoptik verzeichnete auch in den ersten neun Monaten 2021 ein Rekord-EBITDA sowie einen hohen Auftragseingang und Umsatz.
- Starker Auftragseingang: Von Januar bis September 2021 erhöhte sich der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns auf 761,0 Mio Euro und lag deutlich über dem Vorjahresniveau von 510,9 Mio Euro. Der Auftragsbestand legte auf 616,8 Mio Euro zu (31.12.2020: 460,1 Mio Euro).
[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)
- Umsatz über Vorjahr: Im Berichtszeitraum wurde insbesondere durch den Beitrag der Division Light & Optics mit 609,2 Mio Euro 20,6 Prozent mehr Umsatz als im Vorjahreszeitraum erzielt (i.Vj. 505,0 Mio Euro).
[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)
- Hohe Profitabilität: Das EBITDA stieg auf 121,2 Mio Euro (i.Vj. 66,6 Mio Euro). Dazu trugen sowohl die starke operative Performance als auch positive Einmaleffekte im Zusammenhang mit den 2020 getätigten Akquisitionen bei. Die EBITDA-Marge legte dadurch signifikant auf 19,9 Prozent zu (i.Vj. 13,2 Prozent).
[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)
- Finanzkraft weiter gestärkt: 400 Mio Euro Schuldscheindarlehen wurden erfolgreich platziert. Der Free Cashflow erhöhte sich auf 17,7 Mio Euro (i.Vj. 13,4 Mio Euro). Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur blieb weiterhin sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 46,0 Prozent unter den 51,5 Prozent vom Jahresende 2020.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – ab Seite 9](#)
- Highlights der Divisionen
 - Light & Optics:** Auftragseingang mit 436,1 Mio Euro signifikant über Vorjahresniveau; alle Bereiche inklusive der erstmals einbezogenen TRIOPTICS trugen zu deutlichem Umsatzanstieg bei; hohe Profitabilität durch starke operative Entwicklung und Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Akquisition von TRIOPTICS; EBITDA-Marge bei 30,1 Prozent (i.Vj. 21,6 Prozent); Free Cashflow deutlich gestiegen.
 - Light & Production:** Auftragseingang legte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zu; Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr; Restrukturierungsmaßnahmen trugen zur Verbesserung der Profitabilität bei; Ergebnis überstieg Vorjahreswert.
 - Light & Safety:** Höherer Auftragseingang als im Vorjahreszeitraum, dadurch deutlich gesteigener Auftragsbestand; Umsatz und Ergebnis projektbedingt deutlich unter Vorjahr; Grund dafür waren Pandemiebedingte Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten insbesondere im 1. Halbjahr und eine spätere Erteilung von Aufträgen.
 - VINCORION:** Projektverschiebungen führten zu signifikantem Rückgang des Auftragseingangs; Umsatz annähernd auf Vorjahresniveau; Ergebnis gegenüber Vorjahr verbessert.
[Siehe Segmentbericht – ab Seite 12](#)
- Prognose bestätigt: Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand einen Umsatz zwischen 880 und 900 Mio Euro und eine EBITDA-Marge zwischen 19,0 und 19,5 Prozent.
[Siehe Prognosebericht – Seite 18](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In den Divisionen Light & Safety und VINCORION liefert das Unternehmen zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleitersausrüstungsindustrie, Medizintechnik, Unterhaltungselektronik- und Elektronikfertigung, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist in den drei photonischen Divisionen

- Light & Optics
- Light & Production
- Light & Safety

sowie mit den mechatronischen Aktivitäten unter der Marke VINCORION aktiv.

Die drei photonischen Divisionen bauen auf einem umfassenden Know-how rund um Optik, Sensorik, Imaging, Robotik, Datenanalyse und Mensch-Maschine-Schnittstellen auf.

Mit dieser Organisationsstruktur hat Jenoptik eine gute Markt- und Kundenorientierung. Die Geschäftsaktivitäten sind nach einem ähnlichen Markt- und Kundenverständnis anhand gleicher Geschäftsmodelle zusammengefasst. Dies hilft, die Produkte und Lösungen nah am Kunden zu positionieren und eröffnet bessere Wachstumschancen.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur und zur Geschäftstätigkeit finden Sie im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 78.

Unternehmenskäufe und -verkäufe

Anfang Juli 2021 schloss Jenoptik eine Vereinbarung über den Verkauf des Bereichs Kristallzüchtung an Hellma Materials und setzt so die Fokussierung des Geschäfts auf photonische Applikationen weiter fort. Das Closing erfolgte zum 31. August 2021.

Ebenfalls im Juli 2021 meldete Jenoptik den Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen an Marposs und fokussiert sich damit auf Messtechnik-Bereiche, in denen der Konzern im globalen Markt gut aufgestellt ist. Das Closing erfolgte zum 30. Juli 2021.

Weitere Unternehmenskäufe und -verkäufe fanden in den ersten neun Monaten 2021 nicht statt.

Im Oktober 2021 unterzeichnete Jenoptik eine Vereinbarung zur Übernahme der Berliner Glas Medical und der SwissOptic-Gesellschaften. Neben einem beschleunigten Wachstum und der weiteren Fokussierung von Jenoptik auf Photonik kann der Konzern mit der Übernahme seine globale Präsenz in attraktiven Märkten, insbesondere in der Halbleiterindustrie und Medizintechnik, ausbauen und das Produkt- und Technologieportfolio stärken (weitere Informationen zur Akquisition im Segmentbericht auf Seite 13).

Ziele und Strategien

Im Mittelpunkt der Strategie und der künftigen Entwicklung steht die Konzentration auf photonische Technologien für wachstumsstarke Märkte. Jenoptik will in den kommenden Jahren die Entwicklung zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen vorantreiben. Dabei wollen wir vor allem solche Märkte adressieren, in denen technologische Kompetenz ein Preispremium rechtfertigt. Mit unseren Lösungen tragen wir zu einer höheren Effizienz und Präzision der Produkte und Prozesse unserer Kunden sowie zu Ressourcenschonung und mehr Nachhaltigkeit bei. Im Mittelpunkt der Strategie 2022 steht die Fokussierung auf Optik und Photonik, daneben setzen wir auf die Bausteine Internationalisierung und Innovation. Bis 2022 wollen wir unsere Entwicklungsleistung, inklusive der Entwicklungen im Kundenauftrag, auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem soll Diversität und internationale Vielfalt Jenoptik stärker als bisher prägen.

Um die Wachstumsstrategie umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik und Optik,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- wollen wir Innovationen noch stärker treiben und die Innovationsführerschaft in unseren Märkten übernehmen,
- leisten wir mit unseren photonischen Produkten und Lösungen einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und tragen zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei,
- bauen wir unsere System- und Applikationskompetenz aus und entwickeln uns dabei zum Lösungsanbieter,
- stärken wir kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft und
- treiben einen aktiven Kulturwandel im Unternehmen voran.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2020 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 84 und auf die Jenoptik-Website.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen der Zwischenmitteilung, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in dem Posten „Sonstige“ das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) sowie Konsolidierungseffekte enthalten. Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Light & Optics, Light & Production, Light & Safety sowie VINCORION.

COVID-19 wirkte sich auch in den ersten neun Monaten 2021 auf die operative Tätigkeit der Jenoptik-Gesellschaften und somit auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 berichtete Jenoptik um Anpassungen für Struktur- und Portfoliomaßnahmen (Kosten für die Zusammenlegung, Konsolidierung oder Schließung von Standorten, Restrukturierungen, Kostensenkungsprogramme und im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten) adjustierte Zahlen. Im laufenden Geschäftsjahr werden diese Adjustierungen nicht mehr vorgenommen. Auch die Vorjahresangaben sind nicht adjustierte Werte. Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass die OTTO Vision Technology GmbH (OTTO) zum 1. Januar 2021 in die Division Light & Optics (vorher Light & Production) umgegliedert wurde. Diese Umgliederung wurde auch in den Vorjahreswerten entsprechend berücksichtigt.

Jenoptik verzeichnete auch in den ersten neun Monaten 2021 ein Rekord-EBITDA sowie einen sehr hohen Auftragseingang und Umsatz. Das Geschäft mit der Halbleitersausrüstungsindustrie legte weiter zu. In der Biophotonik und bei TRIOPTICS setzte sich die sehr gute Entwicklung fort. Aber auch in der

Automobilindustrie war eine Erholung zu spüren. Die Luftfahrtindustrie hingegen war weiterhin geprägt durch die Corona-Pandemie.

Der Konzern realisierte in den ersten neun Monaten 2021 einen **Umsatz** von 609,2 Mio Euro (i.Vj. 505,0 Mio Euro), der mit 20,6 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau lag.

In der Division Light & Optics wurde der Anstieg des Umsatzes gestützt von einer anhaltend hohen Nachfrage im Bereich Halbleitersausrüstung sowie der guten Entwicklung im Bereich Biophotonics. Darüber hinaus trug TRIOPTICS durch die Einbeziehung über den vollen Neun-Monats-Zeitraum und die gute Entwicklung dazu bei. Die leichte Belebung der Nachfrage aus der Automobilindustrie spiegelte sich im Umsatz der Division Light & Production wider. Hier lagen die Erlöse über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang in der Division Light & Safety ist vor allem auf den Projektcharakter des Geschäfts, eine spätere Erteilung von Aufträgen sowie Pandemie-bedingte Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten insbesondere im 1. Halbjahr zurückzuführen. VINCORION lag unter anderem aufgrund eines schwächeren Geschäfts im Bereich Ground Based Air Defense nahezu auf Vorjahresniveau.

Zum deutlichen Umsatzanstieg in der Region Asien/Pazifik in den ersten neun Monaten 2021 trug vor allem TRIOPTICS bei. Die Konzern Erlöse in Amerika legten ebenfalls zu. Der Umsatz in diesen beiden strategischen Schwerpunktregionen belief sich zusammen auf 273,1 Mio Euro bzw. 44,8 Prozent des Gesamtumsatzes und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 192,3 Mio Euro bzw. 38,1 Prozent. Auch Europa verzeichnete ein Umsatzplus. Dagegen ging in der Region Mittlerer Osten/Afrika im Berichtszeitraum der Umsatz zurück. Der Anteil des Auslandsumsatzes erhöhte sich auf 75,1 Prozent (i.Vj. 73,2 Prozent).

Umsatz

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	Veränderung in %
Konzern	609,2	505,0	20,6
Light & Optics	324,3	212,5	52,6
Light & Production	121,3	116,3	4,3
Light & Safety	72,3	82,1	- 11,9
VINCORION	89,8	91,0	- 1,4
Sonstige	1,5	3,1	

Entwicklungsleistung

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	Veränderung in %
F+E-Leistung	55,6	52,9	5,1
F+E-Kosten	30,5	31,8	- 4,1
Aktivierte Entwicklungsleistung	7,4	6,8	8,9
Entwicklungen im Kundenauftrag	17,7	14,3	23,5

Die **Umsatzkosten** erhöhten sich auf 414,8 Mio Euro (i.Vj. 336,2 Mio Euro) und stiegen damit etwas stärker als der Umsatz. Dies resultierte vor allem aus höheren Materialkosten sowie PPA-Effekten aus der Abschreibung auf Technologien sowie der Neubewertung des Vorratsvermögens in Höhe von insgesamt minus 3,3 Mio Euro (i.Vj. minus 0,9 Mio Euro). Das Bruttoergebnis lag mit 194,4 Mio Euro jedoch über dem Vorjahresniveau von 168,9 Mio Euro, die **Bruttomarge** erreichte 31,9 Prozent (i.Vj. 33,4 Prozent).

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** betragen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 30,5 Mio Euro (i.Vj. 31,8 Mio Euro). Die in den Umsatzkosten verbuchten Entwicklungsaufwendungen im Kundenauftrag erhöhten sich auf 17,7 Mio Euro (i.Vj. 14,3 Mio Euro), insbesondere durch Kundenprojekte in der Division Light & Optics und bei VINCORION. Die leichte Zunahme um 0,6 Mio Euro bei den zu aktivierenden Entwicklungsleistungen war ebenfalls auf Entwicklungsprojekte in der Division Light & Optics und bei VINCORION zurückzuführen. Die **F+E-Leistung** des Konzerns lag mit 55,6 Mio Euro über dem Vorjahresniveau von 52,9 Mio Euro. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 9,1 Prozent (i.Vj. 10,5 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis September 2021 betragen die **Vertriebskosten** 71,2 Mio Euro (i.Vj. 61,4 Mio Euro). Zurückzuführen ist die Zunahme vor allem auf die Akquisition von TRIOPTICS sowie die mit den PPA-Effekten verbundenen höheren Abschreibungen insbesondere auf die Kundenbeziehungen. Die Vertriebskostenquote lag mit 11,7 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau von 12,2 Prozent.

Die **Verwaltungskosten** lagen bei 45,6 Mio Euro (i.Vj. 42,9 Mio Euro). Im Vorjahreswert waren die Verwaltungskosten von TRIOPTICS nur für wenige Tage enthalten. Diese konnten jedoch im Konzern unter anderem durch einen gesunkenen Personalaufwand, auch infolge der Restrukturierungsmaßnahmen, weitgehend kompensiert werden. Die Verwaltungs-kostenquote reduzierte sich auf 7,5 Prozent (i.Vj. 8,5 Prozent).

Die **Wertminderungserträge und –aufwendungen** im Zusammenhang mit der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten beliefen sich auf minus 0,6 Mio Euro (i.Vj. 2,2 Mio Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** lagen im Saldo bei 34,0 Mio Euro (i.Vj. minus 2,4 Mio Euro). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Einmaleffekte von rund 25,6 Mio Euro im Zusammenhang mit der Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponenten aus den Erwerben von TRIOPTICS und INTEROB enthalten. Im Vorjahr waren Restrukturierungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, in diesem Jahr trug die Auflösung von Rückstellungen zu einer Reduzierung bei.

Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, wie Kurzarbeit und staatliche Unterstützungsleistungen vor allem im Ausland, wurden insbesondere bis zum 2. Quartal in Höhe von insgesamt 2,9 Mio Euro (i.Vj. 8,1 Mio Euro) in Anspruch genommen. Sie führten insbesondere zu geringeren Personalkosten und hatten damit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Profitabilität.

EBITDA

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	Veränderung in %
Konzern	121,2	66,6	81,9
Light & Optics	97,9	46,2	111,8
Light & Production	12,6	4,6	174,2
Light & Safety	8,6	13,5	– 36,1
VINCORION	10,5	6,9	52,4
Sonstige	– 8,4	– 4,5	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	Veränderung in %
Konzern	80,5	32,7	146,4
Light & Optics	80,0	37,6	112,7
Light & Production	4,4	– 4,4	k.A.
Light & Safety	3,5	8,3	– 57,8
VINCORION	5,1	1,7	206,2
Sonstige	– 12,6	– 10,5	

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2021 verbesserte sich die Profitabilität des Konzerns signifikant. Dazu beigetragen hat zum einen eine starke operative Performance vor allem im 2. und 3. Quartal. Neben dem deutlichen Umsatzanstieg zeigten sich hier auch positive Effekte, die im Zusammenhang mit den 2020 ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen standen. Zum anderen sind im **EBITDA** die o.g. Einmaleffekte in Höhe von rund 25,6 Mio Euro im Zusammenhang mit dem Erwerb von TRIOPTICS und INTEROB enthalten. Die EBITDA-Marge stieg auf 19,9 Prozent (i.Vj. 13,2 Prozent). Das EBITDA kletterte auf 121,2 Mio Euro (inklusive PPA-Effekten von minus 1,8 Mio Euro) und lag damit 81,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 66,6 Mio Euro (i.Vj. adjustiert 73,9 Mio Euro, Kosten für Struktur- und Portfoliomaßnahmen in Höhe von 7,3 Mio Euro).

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (**EBIT**) überstieg in den ersten neun Monaten 2021 mit 80,5 Mio Euro den Vorjahreswert von 32,7 Mio Euro ebenfalls deutlich. Die EBIT-Marge des Konzerns erreichte 13,2 Prozent (i.Vj. 6,5 Prozent). Im EBIT enthalten sind neben den o.g. Einmalträgen auch Effekte aus den Kaufpreisalokationen von minus 12,1 Mio Euro infolge der in den Vorjahren getätigten Akquisitionen (i.Vj. minus 5,9 Mio Euro).

Finanzerträge und Finanzaufwendungen lagen im Saldo unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist das auf höhere Zinsen für Finanzierung, gestiegene Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, trotz der im Vorjahr enthaltenen negativen Währungseffekte aus der Bewertung von Finanzanlagen. Das Beteiligungsergebnis reduzierte sich auf 0,5 Mio Euro (i.Vj. 1,6 Mio Euro). In der Folge verringerte sich das **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum auf minus 5,5 Mio Euro (i.Vj. minus 3,0 Mio Euro).

Der Konzern erzielte mit 74,9 Mio Euro (i.Vj. 29,6 Mio Euro) ein signifikant höheres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen bei 8,7 Mio Euro (i.Vj. 5,2 Mio Euro). Die Gesamtsteuerquote reduzierte sich auf 11,6 Prozent (i.Vj. 17,5 Prozent). Grund dafür waren zum einen die regionale Gewinnverteilung zum Stichtag und zum anderen der steuerneutrale Ertrag aus der Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponenten im Zusammenhang mit den 2020 erfolgten Akquisitionen sowie Erträge aus dem Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug 14,2 Prozent (i.Vj. 17,9 Prozent). Das **Konzernergebnis nach Steuern** legte signifikant auf 66,2 Mio Euro (i.Vj. 24,4 Mio Euro) zu. Das **Ergebnis je Aktie des Konzerns** betrug 1,12 Euro (i.Vj. 0,43 Euro).

Nach einem starken **Auftragseingang** im 1. Halbjahr 2021 setzte sich die positive Entwicklung im 3. Quartal mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal von 42,8 Prozent fort. Im Berichtszeitraum Januar bis September 2021 kletterte der Auftragseingang um 49,0 Prozent auf 761,0 Mio Euro (i.Vj. 510,9 Mio Euro). In der Division Light & Optics trugen alle Bereiche inkl. TRIOPTICS zum Anstieg bei. Der Auftragseingang in der Division Light & Production konnte ebenfalls beträchtlich zulegen. Einen deutlichen Zuwachs erzielte auch die Division Light & Safety, insbesondere in Nordamerika. In dieser Division ist der Auftragseingang stark von Projekten geprägt und unterliegt damit Schwankungen. VINCORION dagegen verzeichnete einen Auftragseingang, der unter dem Vorjahresniveau lag. Insgesamt führte der deutlich gestiegene Auftragseingang des Konzerns zu einer signifikanten Verbesserung der Book-to-Bill-Rate auf 1,25 (i.Vj. 1,01).

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	Veränderung in %
Auftragseingang	761,0	510,9	49,0
	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Auftragsbestand	616,8	460,1	34,1
Kontrakte	65,6	42,3	55,2

Mitarbeiter (in Köpfen und inkl. Auszubildende)

	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Konzern	4.316	4.472	- 3,5
Light & Optics	1.942	1.845	5,3
Light & Production	869	1.040	- 16,4
Light & Safety	496	489	1,4
VINCORION	723	775	- 6,7
Sonstige	286	323	- 11,5

Der **Auftragsbestand** erhöhte sich auf 616,8 Mio Euro (31.12.2020: 460,1 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 272,1 Mio Euro bzw. 44,1 Prozent (i.Vj. 221,7 Mio Euro bzw. 44,6 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen.

Darüber hinaus bestanden zum 30. September 2021 **Kontrakte** in Höhe von 65,6 Mio Euro (31.12.2020: 42,3 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittszeitpunkt noch nicht exakt bekannt sind.

Die Zahl der Jenoptik-**Mitarbeiter** fiel zum 30. September 2021 um 3,5 Prozent bzw. 156 Personen auf 4.316 Mitarbeiter (31.12.2020: 4.472 Mitarbeiter). Während die Zahl der Mitarbeiter in der Division Light & Optics durch einen Personalaufbau in den Bereichen Halbleiterausrüstung und Biophotonics sowie bei TRIOPTICS leicht stieg, reduzierte sie sich in den Divisionen Light & Production sowie VINCORION auch infolge der ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen. Im Bereich Sonstige wurden in den USA Mitarbeiter in die Division Light & Optics übernommen. 1.066 Mitarbeiter arbeiteten Ende September 2021 an den ausländischen Standorten (31.12.2020: 1.112 Mitarbeiter).

Zum 30. September 2021 hatte Jenoptik insgesamt 177 Auszubildende (31.12.2020: 189 Auszubildende).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Divisionen finden Sie im Segmentbericht ab Seite 12.

Finanz- und Vermögenslage

Der Konzern stellt weiterhin gesunde Bilanzrelationen und eine komfortable Liquiditätssituation sicher und verfügt somit über eine sehr gute finanzielle und bilanzielle Aufstellung.

Jenoptik hat im März Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten mit einem Volumen von 400 Mio Euro zu attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt platziert. Davon wurden 130 Mio Euro bereits im März ausgezahlt, die restlichen 270 Mio Euro im September 2021. Das Schuldscheindarlehen war deutlich überzeichnet und umfasst mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren, die neben Euro in geringerem Umfang auch in US-Dollar begeben wurden. Den Investoren aus dem In- und Ausland wurden sowohl feste als auch variable Verzinsungsvarianten angeboten. Die Mittel aus den Schuldscheindarlehen schaffen dem Konzern Handlungsspielraum für Investitionen im photonischen Kerngeschäft sowie für Akquisitionen. Auch die Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der restlichen 25 Prozent an TRIOPTICS Ende 2021 sowie zum Teil nach dem Closing für die Akquisition von Berliner Glas Medical und der SwissOptic-Gesellschaften sollen damit finanziert werden. Zudem wurden im April die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrags um 110 Mio Euro zurückgeführt und bestehende Schuldscheindarlehen in Höhe von 14 Mio Euro vorzeitig abgelöst.

Ende September 2021 lag der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, bei 1,17 (31.12.2020: 0,94). Grund dafür war der im Vergleich zum Fremdkapital (Auszahlung der zweiten Tranche der Schuldscheindarlehen) geringere Anstieg des Eigenkapitals.

Zum 30. September 2021 stiegen die Finanzverbindlichkeiten etwas stärker als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, sodass sich die **Nettoverschuldung** leicht auf 209,2 Mio Euro erhöhte (31.12.2020: 201,0 Mio Euro). Auch damit hat der Konzern ausreichend finanziellen Spielraum für die Sicherstellung des geplanten strategischen Wachstums sowie für die Finanzierung der Akquisition von Berliner Glas Medical und der SwissOptic-Gesellschaften. Zum 30. September 2021 verfügte der Konzern zudem über ungenutzte Kreditlinien von mehr als 200 Mio Euro.

Im Berichtszeitraum investierte Jenoptik 32,0 Mio Euro liquiditätswirksam in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 30,3 Mio Euro). Mit 20,3 Mio Euro floss der größte Teil der **Investitionen** in die Sachanlagen (i.Vj. 19,2 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Zurückgegangen sind die Investitionen in der Division Light & Production, im Vorjahr waren hier noch Investitionen in den Neubau am Standort Villingen-Schwenningen enthalten. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich leicht auf 11,6 Mio Euro (i.Vj. 11,1 Mio Euro). Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Einführung eines SAP S/4 HANA-Systems sowie auf die zu aktivierenden Entwicklungsleistungen aus internen Projekten. Die planmäßigen Abschreibungen legten auf 40,8 Mio Euro (i.Vj. 34,3 Mio Euro) zu, vor allem durch Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) für die im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Unternehmen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg zum 30. September 2021 auf 42,2 Mio Euro (i.Vj. 31,1 Mio Euro). Zwar war das Ergebnis vor Steuern signifikant höher als im Vorjahr, enthielt jedoch hohe zahlungsunwirksame Erträge. Dies sowie der Aufbau von Working Capital führten dazu, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nur um 11,1 Mio Euro stieg.

Ende September 2021 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** minus 18,8 Mio Euro (i.Vj. minus 176,5 Mio Euro). Er wurde im Berichtszeitraum beeinflusst durch die operative Investitionstätigkeit (Investitionen in und Auszahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) sowie die Einzahlungen aus dem Verkauf der Kristallzucht und des nicht-optischen Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen. Im Vorjahr kam der größte Effekt aus den Auszahlungen für die Erwerbe von TRIOPTICS und INTEROB sowie der Nettoeinzahlung von kurzfristigen Geldanlagen.

Aufgrund eines höheren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und in Summe nur leicht gestiegener Nettoauszahlungen aus operativer Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum stieg der **Free Cashflow** auf 17,7 Mio Euro (i.Vj. 13,4 Mio Euro). Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Cash-Conversion-Rate betrug in den ersten neun Monaten 2021 14,6 Prozent (i.Vj. 20,1 Prozent), hier spiegelt sich das deutlich gestiegene, aber durch zahlungsunwirksame Erträge beeinflusste EBITDA wider.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** stieg in den ersten neun Monaten auf 234,4 Mio Euro (i.Vj. 125,6 Mio Euro). Beeinflusst wurde er insbesondere durch die Einzahlung aus der Begebung der im März platzierten Schuldscheindarlehen (Tranchen mit Valutierung im März und September 2021). Darüber hinaus wurden die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrags zurückgeführt und bestehende Schuldscheindarlehen vorzeitig abgelöst. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten ist auch die im Juni gezahlte Dividende an die Aktionäre der JENOPTIK AG von 14,3 Mio Euro.

Zum 30. September 2021 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 1.638,8 Mio Euro deutlich über dem Wert vom Jahresende 2020 (31.12.2020: 1.338,8 Mio Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** veränderten sich gegenüber dem Jahresende 2020 nur geringfügig und lagen bei 852,1 Mio Euro (31.12.2020: 848,9 Mio Euro). Zwar erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte vor allem aufgrund von Währungseffekten und den aktivierten Entwicklungsprojekten im Konzern von 487,1 Mio Euro auf 492,0 Mio Euro. Dies wurde jedoch durch den Rückgang bei den latenten Steuern weitgehend ausgeglichen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen deutlich auf 786,8 Mio Euro (31.12.2020: 489,9 Mio Euro). Ein wesentlicher Grund war dabei die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 63,4 Mio Euro am Jahresende 2020 auf 322,1 Mio Euro Ende September in Folge der Auszahlung der zweiten Tranche der Schuldscheindarlehen. In Summe beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Finanzanlagen zum 30. September 2021 auf 322,8 Mio Euro (31.12.2020: 68,3 Mio Euro). Einen deutlichen Anstieg auf 233,1 Mio Euro (31.12.2020: 191,4 Mio Euro) zeigten auch die Vorräte. Hier erfolgten Vorleistungen für künftige Umsätze. Einen leichten Zuwachs gab es bei den Vertragsvermögenswerten, hier insbesondere in der Division Light & Production. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen um 18,5 Mio Euro. Grund dafür war insbesondere ein hoher Forderungsbestand zum Jahresende 2020 aufgrund des umsatzstarken 4. Quartals.

Das **Working Capital** stieg zum 30. September 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 auf 306,1 Mio Euro (31.12.2020: 268,1 Mio Euro / 30.9.2020: 271,1 Mio Euro). Auf der Aktivseite wurde seit Jahresbeginn der starke Zuwachs der Vorräte nicht durch die Abnahme der Forderungen ausgeglichen. Auf der Passivseite wurde die Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, stieg mit 35,1 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2020 leicht an, lag aber unter dem Wert der Vorjahresperiode (31.12.2020: 34,9 Prozent / 30.9.2020: 35,5 Prozent).

Zum 30. September 2021 lag das **Eigenkapital** mit 753,8 Mio Euro über dem Niveau vom Jahresende 2020 (31.12.2020: 689,4 Mio Euro). Neben dem gestiegenen Periodenergebnis wirkten auch Währungsdifferenzen und versicherungsmathematische Effekte hier positiv. Einen eigenkapitalmindernden Effekt hatte dagegen die Dividende für die Aktionäre der JENOPTIK AG sowie die Minderheitsgesellschafter von TRIOPTICS von insgesamt 16,0 Mio Euro. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich aufgrund des Anstiegs der Finanzverbindlichkeiten auf 46,0 Prozent (31.12.2020: 51,5 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** legten auf 518,0 Mio Euro zu (31.12.2020: 233,0 Mio Euro). Ihre Entwicklung in den ersten neun Monaten 2021 wurde vor allem durch die Ausgabe der Schuldscheindarlehen im März geprägt. Fünf Schuldscheindarlehen in Höhe von etwa 130 Mio Euro wurden zum 31. März 2021 valuiert und sechs in Höhe von etwa 270 Mio Euro im September. Sie sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten, die sich von 138,4 Mio Euro Ende 2020 auf 460,8 Mio Euro erhöhten. In diesem Bilanzposten waren Ende 2020 auch die 2015 begebenen Schuldscheindarlehen enthalten (31.12.2020: 69,0 Mio Euro), die in die kurzfristigen Schulden umgegliedert wurden. Aufgrund der gestiegenen Zinsen sowie einer positiven Entwicklung des Planvermögens verringerten sich die Pensionsverpflichtungen auf 26,3 Mio Euro (31.12.2020: 35,2 Mio Euro). Geringere bedingte Kaufpreisbestandteile aus den 2020 getätigten Akquisitionen sowie die Umgliederung von Kaufpreiskomponenten in die kurzfristigen Schulden führten zu einer Reduzierung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten.

Die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich auf 367,1 Mio Euro (31.12.2020: 416,4 Mio Euro). Insbesondere die Rückzahlung des Konsortialkredits von 110 Mio Euro sowie von 14 Mio Euro aus dem 2015 begebenen Schuldscheindarlehen im April 2021 trugen zum Rückgang bei. Abgenommen haben zudem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Reduzierung der Rückstellungen im Zusammenhang mit den Restrukturierungen führte zu geringeren sonstigen kurzfristigen Rückstellungen. Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich durch die unterjährige Abgrenzung von Urlaubsansprüchen und Weihnachtsgeld. Erhöht haben sich auch die Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der Projektfortschritte sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten nach der Umgliederung von Kaufpreisbestandteilen der im vergangenen Jahr getätigten Unternehmenserwerbe aus den langfristigen Schulden.

Bei den **nicht bilanzierten Werten und Verpflichtungen** gab es keine Änderungen, für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 117.

Segmentbericht

Bei den im Segmentbericht aufgeführten Angaben zum Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand handelt es sich ausschließlich um Geschäfte mit konzernexternen Dritten.

Light & Optics

Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Division Light & Optics ist zu berücksichtigen, dass die OTTO Vision GmbH (OTTO) zum 1. Januar 2021 in die Division umgegliedert wurde, um Synergien besser erschließen zu können (vorher Division Light & Production). Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Mit dem Closing am 24. September 2020 erwarb Jenoptik zunächst 75 Prozent an dem in Wedel ansässigen Optikspezialisten TRIOPTICS. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Mess- und Fertigungssysteme für optische Komponenten. TRIOPTICS wurde in die Division Light & Optics integriert. Das Unternehmen wurde erst seit dem Closing in den Abschluss einbezogen und ist somit in Vorjahresangaben der ersten neun Monate, wie Umsatz, Ergebnis, Auftragseingang und -bestand, nur für wenige Tage enthalten.

In den ersten neun Monaten 2021 erzielte die Division Light & Optics mit 324,3 Mio Euro einen **Umsatz**, der 52,6 Prozent und damit signifikant über dem Vorjahresniveau von 212,5 Mio

Euro lag. Auch im Quartalsvergleich steigerte die Division die Umsätze spürbar (Q1: 94,2 Mio Euro, Q2: 113,1 Mio Euro, Q3: 117,0 Mio Euro). Das Geschäft mit der Halbleitersausrüstungsindustrie legte in den ersten neun Monaten 2021 weiter zu. Die beiden Bereiche Biophotonics und Industrial Solutions erwirtschafteten ebenfalls einen höheren Umsatz als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch TRIOPTICS trug mit 67,1 Mio Euro (i.Vj. 0,9 Mio Euro) deutlich zum Anstieg bei.

Die Erlöse stiegen in allen Regionen. Mehr als verdoppelt, von 36,4 Mio Euro auf 88,5 Mio Euro, hat sich der Umsatz in der Region Asien/Pazifik, vor allem durch den Beitrag von TRIOPTICS. Die Division Light & Optics steuerte insgesamt 53,2 Prozent des Konzernumsatzes bei (i.Vj. 42,1 Prozent).

Das **EBITDA** erreichte mit 97,9 Mio Euro mehr als das Doppelte (plus 111,8 Prozent) des Vorjahreswertes von 46,2 Mio Euro. Dazu beigetragen hat neben der sehr guten operativen Performance auch ein Einmaleffekt von rund 20,7 Mio Euro im Zusammenhang mit den bedingten Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb von TRIOPTICS sowie ein Ertrag aus dem Verkauf der Kristallzucht von 0,4 Mio Euro. TRIOPTICS trug zudem auch operativ trotz der PPA-Effekte in Höhe von minus 1,8 Mio Euro zum Anstieg bei. Die **EBITDA-Marge** der Division erreichte 30,1 Prozent und lag damit signifikant über dem Vorjahreswert von 21,6 Prozent.

Das **EBIT** stieg auf 80,0 Mio Euro (i.Vj. 37,6 Mio Euro), inkl. des zuvor genannten Einmaleffekts und der PPA-Effekte von minus 7,9 Mio Euro (i.Vj. minus 0,7 Mio Euro).

Von Januar bis September 2021 verzeichnete die Division beim **Auftragseingang** mit einem Anstieg von 100,7 Prozent eine Verdopplung auf 436,1 Mio Euro (i.Vj. 217,3 Mio Euro). Zuwachs gab es in allen Bereichen – insbesondere aus der Halbleitersausrüstungsindustrie und im Bereich Biophotonics. Aber auch neue Aufträge von TRIOPTICS in Höhe von 87,6 Mio Euro (i.Vj. 1,6 Mio Euro) trugen zum Wachstum bei. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich für den Berichtszeitraum eine Verbesserung der Book-to-Bill-Rate auf 1,34 nach 1,02 im Vorjahr.

Light & Optics auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Umsatz	324,3	212,5	52,6
EBITDA	97,9	46,2	111,8
EBITDA-Marge in % ¹	30,1	21,6	
EBIT	80,0	37,6	112,7
EBIT-Marge in % ¹	24,6	17,6	
Investitionen	14,6	11,6	26,4
Free Cashflow	57,9	23,0	152,3
Cash-Conversion-Rate in %	59,2	49,7	
Auftragseingang	436,1	217,3	100,7
Auftragsbestand ²	288,0	179,1	60,8
Kontrakte ²	17,9	12,6	41,9
Mitarbeiter ²	1.942	1.845	5,3

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Durch den hohen Auftragseingang übertraf der **Auftragsbestand** Ende September 2021 mit 288,0 Mio Euro das Niveau vom Jahresende 2020 deutlich (31.12.2020: 179,1 Mio Euro).

Vor dem Hintergrund des sehr guten Geschäftsverlaufs sowie des Beitrags von TRIOPTICS erhöhte sich der **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) signifikant auf 57,9 Mio Euro (i.Vj. 23,0 Mio Euro). Die Cash-Conversion-Rate stieg von 49,7 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 59,2 Prozent Ende September 2021, trotz der im EBITDA enthaltenen zahlungsunwirksamen Erträge.

Infolge der steigenden Nachfrage nach Optiken und Sensoren für die Halbleiterindustrie plant Jenoptik, die Fertigungskapazitäten zu erweitern und am Standort Dresden in ein hochmodernes Fertigungsgebäude sowie einen neuen Bürokomplex zu investieren. Dafür hat der Konzern im Mai 2021 ein 24.000 Quadratmeter großes Grundstück im Airportpark Dresden erworben. Der Baubeginn ist in der 2. Jahreshälfte 2022 geplant, Anfang 2025 soll die Produktion in der neuen Fabrik starten.

Anfang Juli 2021 gab Jenoptik bekannt, dass der Konzern eine Vereinbarung für den Verkauf des Bereichs Kristallzüchtung (Umsatz 2020 rund 6 Mio Euro) an Hellma Materials geschlossen hat und so die Fokussierung des Geschäfts auf photonische Applikationen weiter fortsetzt. Das Closing ist zum 31. August 2021 erfolgt.

Mit der Unterzeichnung des Vertrags zur Übernahme der Berliner Glas Medical und der SwissOptic-Gesellschaften Mitte Oktober stärkt Jenoptik das globale Photonik-Geschäft. Jenoptik wird dabei von der Berliner Glas GmbH, einem 100-prozentigen Tochterunternehmen der ASML Holding N.V., jeweils 100 Prozent der Anteile an

- der BG Medical Applications GmbH („Berliner Glas Medical“), einem Anbieter hochpräziser und maßgeschneiderter optischer Komponenten für die Medizintechnik mit Sitz in Berlin,
- der SwissOptic AG, einem Spezialisten für die Entwicklung und Herstellung optischer Komponenten und Baugruppen für insbesondere die Medizintechnik, die Halbleiterindustrie und den Messtechnikbereich mit Hauptsitz in Heerbrugg/Schweiz und
- der chinesischen SwissOptic Co., Ltd. mit Sitz in Wuhan/China (zusammen mit der SwissOptic AG, „SwissOptic“)

erwerben.

Neben einem beschleunigten Wachstum und der weiteren Fokussierung auf Photonik kann der Jenoptik-Konzern mit der Übernahme seine globale Präsenz in attraktiven Märkten, insbesondere in der Halbleiterindustrie und Medizintechnik, ausbauen und das Produkt- und Technologieportfolio stärken. Für das Jahr 2022 sollen die akquirierten Unternehmen rund 130 Mio Euro zum Umsatz beitragen. In den kommenden Jahren wird beim Umsatz eine Wachstumsrate im niedrigen zweistelligen Prozentbereich mit einem attraktiven Margenprofil erwartet. Berliner Glas Medical und SwissOptic beschäftigen zusammen weltweit rund 500 Mitarbeiter. Der Kaufpreis liegt insgesamt bei rund 300 Mio Euro. Das Closing wird für das 4. Quartal 2021 erwartet.

Light & Production

Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Division Light & Production ist zu berücksichtigen, dass OTTO zum 1. Januar 2021 in die Division Light & Optics umgegliedert wurde. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

In der Division Light & Production war insbesondere in den letzten Monaten eine Erholung in der Automobilindustrie zu spüren. Jedoch sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus dem Vorjahr, insbesondere durch den niedrigeren Auftragsbestand zu Jahresbeginn, noch nicht vollständig überwunden.

Die Division erreichte im Zeitraum von Januar bis September 2021 einen Umsatz von 121,3 Mio Euro, 4,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (i.Vj. 116,3 Mio Euro). Deutlich zulegen konnte der Bereich Laser Processing, während Metrology sowie Automation & Integration nur leichte Zuwächse verzeichneten.

Die Division Light & Production erzielte höhere Erlöse in Amerika und in der Region Asien/Pazifik, während die Umsätze in Europa unter dem Vorjahresniveau lagen. Der Anteil der Division am Konzernumsatz sank auf 19,9 Prozent (i.Vj. 23,0 Prozent).

Das EBITDA der Division erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 12,6 Mio Euro (i.Vj. 4,6 Mio Euro). Dabei haben Effekte im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und den im Geschäftsjahr 2020 ergriffenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen, ein Ertrag von 3,6 Mio Euro aus dem

Verkauf des Messtechnik-Geschäfts für Schleifmaschinen sowie ein Einmaleffekt in Höhe von rund 4,9 Mio Euro im Zusammenhang mit den bedingten Kaufpreiskomponenten aus dem Erwerb von INTEROB positiv beigetragen. Im Vorjahr waren im EBITDA Restrukturierungskosten enthalten. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 4,0 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 10,4 Prozent in den ersten neun Monaten 2021.

Das EBIT lag bei 4,4 Mio Euro (i.Vj. minus 4,4 Mio Euro) und berücksichtigte PPA-Effekte in Höhe von minus 3,9 Mio Euro aus den Akquisitionen von Prodomax, INTEROB und Five Lakes Automation (i.Vj. minus 4,9 Mio Euro).

Die Verbesserung der Stimmung in der Automobilindustrie, der wichtigsten Branche für die Division Light & Production, spiegelte sich im Auftragseingang wider. In den ersten neun Monaten 2021 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Corona-bedingt niedrigen Vorjahreswert auf 143,6 Mio Euro (i.Vj. 119,0 Mio Euro), ein Plus von 20,7 Prozent. Im Berichtszeitraum erhielt die Division mehrere Aufträge im Bereich Automation & Integration in Nordamerika, die sich in Summe auf über 40 Mio USD beliefen. Die Aufträge von den Automotive-Kunden im Tier-1-Bereich beinhalten Automatisierungslinien, mit denen die Strukturbaugruppen für mehrere große Automobilhersteller produziert werden. Die Book-to-Bill-Rate überstieg im Berichtszeitraum mit 1,18 den Vorjahreswert von 1,02 deutlich.

Infolge des stark gestiegenen Auftragseingangs lag auch der Auftragsbestand der Division zum Ende des Berichtszeitraums mit 96,0 Mio Euro spürbar über dem Niveau vom Jahresende 2020 (31.12.2020: 74,7 Mio Euro).

Der deutliche Aufbau von Working Capital in Verbindung mit der begonnenen Arbeit an Projekten, die im Ergebnis enthaltenen zahlungsunwirksamen Erträge sowie der Abbau von Rückstellungen führten trotz des verbesserten Ergebnisses vor Steuern zu einer Reduzierung des Free Cashflows (vor Zinsen und Steuern) auf minus 14,5 Mio Euro (i.Vj. minus 2,4 Mio Euro).

Im Zuge der Fokussierung des Messtechnik-Geschäfts meldete Jenoptik Anfang Juli 2021, dass mit Marposs eine Vereinbarung über den Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen getroffen wurde (Umsatz 2020 rund 7 Mio Euro). Das Closing erfolgte zum 30. Juli 2021.

Light & Production auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Umsatz	121,3	116,3	4,3
EBITDA	12,6	4,6	174,2
EBITDA-Marge in % ¹	10,4	4,0	
EBIT	4,4	- 4,4	k.A.
EBIT-Marge in % ¹	3,6	- 3,8	
Investitionen	2,1	3,2	- 35,6
Free Cashflow	- 14,5	- 2,4	- 506,8
Cash-Conversion-Rate in %	< 0	< 0	
Auftragseingang	143,6	119,0	20,7
Auftragsbestand ²	96,0	74,7	28,5
Mitarbeiter ²	869	1.040	- 16,4

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Light & Safety

Das Geschäft der Division Light & Safety ist geprägt durch Projekte. Dies führte in den ersten neun Monaten 2021 zu einem Rückgang der Umsätze um 11,9 Prozent auf 72,3 Mio Euro (i.Vj. 82,1 Mio Euro). Im Vorjahreszeitraum trugen größere Projekte in den Regionen Amerika sowie Mittlerer Osten/Afrika zum Umsatz bei. In beiden Regionen verzeichnete die Division in diesem Jahr Rückgänge. Neue Aufträge kamen später als ursprünglich erwartet. Zudem gab es Pandemie-bedingte Verzögerungen bei der Zulieferung von elektronischen Bauteilen, insbesondere im 1. Halbjahr, daher konnte weniger als geplant angearbeitet und ausgeliefert werden. Im 3. Quartal überstieg der Umsatz die Werte der beiden Vorquartale – Q1: 19,2 Mio Euro, Q2: 23,6 Mio Euro, Q3: 29,5 Mio Euro. Der Anteil der Division am Konzernumsatz fiel auf 11,9 Prozent (i.Vj. 16,3 Prozent).

Der Umsatzrückgang zeigte sich auch in der Profitabilität der Division. Das EBITDA sank im Berichtszeitraum auf 8,6 Mio Euro (i.Vj. 13,5 Mio Euro). Analog zur Umsatzentwicklung war auch hier im Verlauf der ersten neun Monate eine Verbesserung zu sehen, das EBITDA im 3. Quartal übertraf den Wert der beiden Vorquartale. Q1: 0,2 Mio Euro, Q2: 3,2 Mio Euro, Q3: 5,3 Mio Euro. Die EBITDA-Marge reduzierte sich im Berichtszeitraum spürbar von 16,5 Prozent auf 11,9 Prozent.

Der Auftragseingang der Division unterliegt den typischen Schwankungen des Projektgeschäfts. Projektbedingt stieg dieser von Januar bis September 2021 deutlich auf 86,7 Mio Euro (i.Vj. 66,1 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate kletterte auf 1,20 (i.Vj. 0,81), auch bedingt durch den geringeren Umsatz.

Im Frühjahr 2021 erhielt Light & Safety mehrere Aufträge für Verkehrssicherheitstechnik in Nordamerika im Umfang von insgesamt rund 20 Mio Euro. Die Auftragsvergabe erfolgte im Rahmen von „Vision Zero“, einem multinationalen Verkehrssicherheitsprojekt mit dem Ziel, die Anzahl von Unfällen und Toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr deutlich zu reduzieren. Diese Aufträge tragen bereits in diesem Jahr zum Umsatz bei.

Der Auftragsbestand der Division stieg um 33,5 Prozent auf 61,4 Mio Euro (31.12.2020: 46,0 Mio Euro).

Das spürbar niedrigere Ergebnis vor Steuern sowie der deutliche Aufbau von Vorräten (siehe Risikokapitel) führten zu einem geringeren Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) von minus 11,9 Mio Euro (i.Vj. 7,4 Mio Euro).

Light & Safety auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Umsatz	72,3	82,1	- 11,9
EBITDA	8,6	13,5	- 36,1
EBITDA-Marge in % ¹	11,9	16,5	
EBIT	3,5	8,3	- 57,8
EBIT-Marge in % ¹	4,8	10,1	
Investitionen	5,2	3,1	70,4
Free Cashflow	- 11,9	7,4	k.A.
Cash-Conversion-Rate in %	< 0	54,8	
Auftragseingang	86,7	66,1	31,1
Auftragsbestand ²	61,4	46,0	33,5
Kontrakte ²	29,3	8,9	229,1
Mitarbeiter ²	496	489	1,4

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

VINCORION

In den ersten neun Monaten 2021 erwirtschaftete VINCORION Umsätze in Höhe von 89,8 Mio Euro. Damit lagen die Erlöse fast auf Höhe des Vorjahresniveaus von 91,0 Mio Euro.

Während die Nachfrage im Bereich Ground Based Air Defense sowie im Bahnbereich zurückging, verzeichnete der Luftfahrtbereich Zuwächse gegenüber dem besonders hart von der Corona-Krise getroffenen Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im Bereich Land & Naval Systems lag auf Vorjahresniveau.

VINCORION erzielte regional die größten Zuwächse in Europa (inkl. Deutschland), wo die Umsätze auf 70,4 Mio Euro (i.Vj. 67,6 Mio Euro) stiegen. Die Erlöse gingen dagegen projektbedingt in der Region Mittlerer Osten/Afrika zurück. Der Anteil der Division am Konzernumsatz verringerte sich von 18,0 Prozent auf 14,7 Prozent.

Aufgrund der auch bei VINCORION ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduzierung und des Produktmixes verbesserte sich das operative Ergebnis. Das EBITDA stieg im Berichtszeitraum auf 10,5 Mio Euro nach 6,9 Mio Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge legte von 7,5 Prozent im Vorjahr auf aktuell 11,6 Prozent zu.

Projektverschiebungen sowie das Pandemie-bedingt schwächere Geschäft im Luftfahrt-Bereich führten zu einem signifikanten Rückgang des Auftragseingangs in der Berichtsperiode auf 91,5 Mio Euro (i.Vj. 105,2 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate der Division verringerte sich auf 1,02 nach 1,16 im Vorjahr.

VINCORION erhielt im 2. Quartal einen Auftrag für die Lieferung von 100 hydraulischen Rettungswindensystemen für militärische Transporthubschrauber. Das Auftragsvolumen umfasst gestaffelt bis 2028 rund 11,5 Millionen Euro. Der Beginn der Lieferungen ist im 3. Quartal 2021 erfolgt.

Infolge der relativ stabilen Book-to-Bill-Rate blieb der Auftragsbestand von VINCORION mit 169,7 Mio Euro auf einem hohen Niveau (31.12.2020: 160,3 Mio Euro).

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) verbesserte sich aufgrund des höheren EBITDA und eines geringeren Aufbaus von Vorräten auf 6,6 Mio Euro (i.Vj. minus 3,4 Mio Euro).

VINCORION auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung in %
Umsatz	89,8	91,0	- 1,4
EBITDA	10,5	6,9	52,4
EBITDA-Marge in % ¹	11,6	7,5	
EBIT	5,1	1,7	206,2
EBIT-Marge in % ¹	5,7	1,8	
Investitionen	8,8	6,1	43,9
Free Cashflow	6,6	- 3,4	k.A.
Cash-Conversion-Rate in %	62,8	< 0	
Auftragseingang	91,5	105,2	- 13,1
Auftragsbestand ²	169,7	160,3	5,9
Kontrakte ²	18,4	20,8	- 11,3
Mitarbeiter ²	723	775	- 6,7

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2020

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenmanagement verweisen wir auf die im März 2021 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 133 ff. sowie bezüglich der weiterhin bestehenden Pandemiebedingten Herausforderungen für unsere Divisionen VINCORION und Light & Production auf unsere Mitteilung zum 1. Quartal 2021.

Das weltweite COVID-19-Infektionsgeschehen (zum Beispiel Mutationen) und die daraus möglichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können auch weiterhin Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Jenoptik haben.

So bestehen für alle Geschäftsbereiche weiterhin Risiken in der Lieferkette, die aus verschiedenen Stressfaktoren resultieren, aber aktuell eng überwacht und gesteuert werden. Beispielsweise sind diese in unserer Division Light & Optics auf das beschleunigte Wachstum im Halbleitermarkt und der damit einhergehenden starken Nachfrage von Rohstoffen und Vorprodukten sowie den technologisch begründeten steigenden Anforderungen an unsere Lieferanten zurückzuführen. Für alle Geschäftsbereiche ergeben sich weiterhin Risiken bei der kontinuierlichen Versorgung mit elektronischen sowie partiell mit Kunststoffkomponenten. Ebenso kann die aktuell eingeschränkte Magnesiumproduktion in China in unserer mittelbaren Lieferkette zu Liefer-, Ausfall- oder Preisrisiken bei der Bereitstellung von Aluminiumkomponenten führen. Zum aktuellen Zeitpunkt können diese Faktoren jedoch durch eine enge Abstimmung zwischen Fertigung, Einkauf und Lieferanten gemanagt werden.

Ein starker Fokus für die Beschaffung liegt in der langfristigen Absicherung der Lieferkette der Division Light & Safety, da mögliche Komponentenkompensationen zu einem erneuten technischen Zulassungsverfahren führen könnten, dessen Dauer von uns nicht beeinflusst werden kann.

Die Lockerung der Corona-Maßnahmen bietet Chancen für unsere geschäftlichen Aktivitäten wie Kundenservice und -besuche, Messeteilnahmen und internationale Reisetätigkeit. Eine abschließende Einschätzung der Risiken, die die weitere Entwicklung der Viruspanemie für Jenoptik hat, kann nach wie vor nicht gegeben werden.

Weitere wesentliche Änderungen der im Bericht beschriebenen Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten drei Quartale 2021 nicht eingetreten.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognosebericht

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt auch weiterhin sein Ziel, mittel- und langfristig profitables Wachstum zu erzielen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Durch die gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik auch aufgrund der im März 2021 platzierten Schuldscheindarlehen über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum durch potenzielle Akquisitionen zu finanzieren.

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Übernahme der Berliner Glas Medical und der SwissOptic-Gesellschaften stärkt Jenoptik sein globales und stark wachsendes Photonik-Geschäft. Mit der Akquisition wird das hoch attraktive Medizintechnikgeschäft deutlich ausgebaut und das Halbleitersausrüstungsgeschäft weiter gestärkt. Das Wachstum und die weitere Fokussierung von Jenoptik auf Photonik werden beschleunigt. In den kommenden Jahren wird beim Umsatz der akquirierten Gesellschaften eine Wachstumsrate im niedrigen zweistelligen Prozentbereich mit einem attraktiven Margenprofil erwartet.

Jenoptik ist mit den drei photonischen Divisionen und dem mechatronischen Geschäft breit aufgestellt und verfügt über ein gut ausbalanciertes Angebotsportfolio, das in Krisen Stabilität verleiht und hilft, Schwankungen zu kompensieren. In den einzelnen Branchen und Divisionen zeigt sich nach wie vor ein differenziertes Bild. In den vergangenen Monaten und auch derzeit entwickelt sich das Halbleitersausrüstungsgeschäft sehr positiv, diese Entwicklung sollte sich durch den Digitalisierungstrend auch fortsetzen. Eine deutliche Erholung ist nach dem Pandemie-bedingten Rückgang im Vorjahr im Bereich Biophotonics zu erkennen. Dagegen wird in der Luftfahrtindustrie nach wie vor keine schnelle Erholung erwartet.

Die 2020 initiierten Projekte zu Strukturanpassung und Portfoliomanagement zeigen bereits erste positive Effekte und sollen im Geschäftsjahr 2022 dann die volle Wirkung entfalten und zu einer Beschleunigung des Wachstums sowie einer Verbesserung der Profitabilität des Konzerns beitragen.

Der Jenoptik-Konzern verzeichnete in den ersten neun Monaten 2021 einen Auftragseingang, Umsatz und ein EBITDA, die signifikant über den Vorjahreswerten liegen. Zu dem Anstieg beigetragen hat vor allem die sehr gute Entwicklung in der Division Light & Optics, insbesondere in den o.g. Bereichen und bei der erstkonsolidierten TRIOPTICS. TRIOPTICS wird im laufenden Geschäftsjahr beim Umsatz mit mindestens 20 Prozent wachsen und eine EBITDA-Marge erzielen, die deutlich über dem Konzerndurchschnitt liegt. Aber auch in der Automobilindustrie war die Erholung zu spüren. Auf Basis der von Januar bis September 2021 erzielten Ergebnisse bestätigt der Vorstand die im Juli 2021 erhöhte Prognose. Er erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz zwischen 880 und 900 Mio Euro (i.Vj. 767,2 Mio Euro) und eine EBITDA-Marge (EBITDA – Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) zwischen 19,0 und 19,5 Prozent (i.Vj. 14,6 Prozent).

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, wie zum Beispiel Portfolioänderungen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Jena, 9. November 2021

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2021	1.7. bis 30.9.2020
Umsatzerlöse	609.219	505.041	219.953	176.066
Umsatzkosten	414.846	336.166	149.883	116.846
Bruttoergebnis vom Umsatz	194.372	168.875	70.070	59.220
Forschungs- und Entwicklungskosten	30.496	31.796	9.962	9.662
Vertriebskosten	71.159	61.389	23.074	19.532
Allgemeine Verwaltungskosten	45.648	42.892	15.026	13.338
Wertminderungserträge und -aufwendungen	- 620	2.212	517	494
Sonstige betriebliche Erträge	42.530	13.596	14.687	5.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.520	15.955	2.983	5.781
EBIT	80.460	32.651	34.231	17.092
Beteiligungsergebnis	476	1.554	189	169
Finanzerträge	2.835	3.585	89	861
Finanzaufwendungen	8.839	8.156	2.379	1.840
Finanzergebnis	- 5.528	- 3.017	- 2.101	- 809
Ergebnis vor Steuern	74.932	29.634	32.130	16.283
Ertragsteuern	- 8.701	- 5.200	- 3.644	- 2.418
Ergebnis nach Steuern	66.232	24.434	28.485	13.865
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	1.884	42	1.339	- 7
Ergebnis der Aktionäre	64.348	24.392	27.146	13.872
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)	1,12	0,43	0,47	0,24

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2021	1.7. bis 30.9.2020
Ergebnis nach Steuern	66.232	24.434	28.485	13.865
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	4.183	- 1.877	875	80
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.489	- 502	1.199	80
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	- 1.375	0	0
Ertragsteuern	- 1.306	0	- 323	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	10.029	- 6.344	1.800	- 1.824
Cashflow Hedge	- 2.381	2.245	- 997	2.576
Unterschied aus Währungsumrechnung	12.544	- 8.911	2.652	- 4.092
Ertragsteuern	- 134	323	145	- 307
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	14.212	- 8.220	2.676	- 1.743
Gesamtergebnis	80.444	16.213	31.161	12.122
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	2.244	134	1.508	109
Aktionäre	78.200	16.080	29.652	12.013

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung	30.9.2020
Langfristige Vermögenswerte	852.067	848.943	3.124	864.417
Immaterielle Vermögenswerte	491.996	487.075	4.921	497.007
Sachanlagen	263.288	263.499	- 211	266.906
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.179	4.175	4	4.197
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	14.112	13.410	703	13.527
Finanzanlagen	2.831	2.926	- 94	2.871
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.059	3.276	782	2.817
Latente Steuern	71.601	74.583	- 2.982	77.093
Kurzfristige Vermögenswerte	786.762	489.900	296.862	504.143
Vorräte	233.092	191.406	41.686	217.804
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.492	138.010	- 18.518	115.344
Vertragsvermögenswerte	86.039	74.735	11.304	69.483
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.956	6.492	4.463	2.740
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	14.391	10.958	3.433	15.710
Kurzfristige Finanzanlagen	685	4.894	- 4.209	4.198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	322.108	63.405	258.703	78.864
Summe Aktiva	1.638.829	1.338.843	299.986	1.368.560

Passiva in TEUR	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung	30.9.2020
Eigenkapital	753.792	689.391	64.401	675.426
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	398.559	334.668	63.890	318.733
Nicht beherrschende Anteile	12.128	11.618	511	13.588
Langfristige Schulden	517.974	233.029	284.945	454.118
Pensionsverpflichtungen	26.306	35.178	- 8.872	31.145
Sonstige langfristige Rückstellungen	18.860	17.039	1.821	18.661
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	460.822	138.410	322.412	304.951
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.607	29.545	- 26.937	84.941
Latente Steuern	9.379	12.858	- 3.479	14.421
Kurzfristige Schulden	367.062	416.423	- 49.360	239.017
Steuerrückstellungen	6.375	2.624	3.751	3.470
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.118	52.482	- 5.364	36.548
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	71.195	130.871	- 59.676	20.374
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.542	89.747	- 9.205	81.351
Vertragsverbindlichkeiten	51.995	46.274	5.721	50.207
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	86.079	75.327	10.752	26.547
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	23.758	19.098	4.660	20.520
Summe Passiva	1.638.829	1.338.843	299.986	1.368.560

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2021	1.1. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2021	1.7. bis 30.9.2020
Ergebnis vor Steuern	74.932	29.634	32.130	16.283
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.003	4.571	2.291	979
Nicht operatives Beteiligungsergebnis	- 476	0	- 476	0
Abschreibungen	40.757	34.290	13.308	11.698
Wertminderungen / Wertaufholungen von Anlagevermögen	0	- 292	0	0
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 4.066	- 1.319	- 3.934	- 1.192
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 27.098	- 939	- 7.426	58
Veränderung Rückstellungen	- 5.444	- 19.975	5.501	- 1.611
Veränderung Working Capital	- 38.971	- 1.904	- 18.684	- 14.401
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	3.721	- 2.772	- 4.599	- 5.311
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	49.359	41.294	18.111	6.503
Ertragsteuerzahlungen	- 7.120	- 10.180	- 1.912	- 2.081
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	42.239	31.114	16.199	4.422
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 11.637	- 11.097	- 3.646	- 4.269
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	334	2.405	73	2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 20.341	- 19.172	- 8.379	- 4.803
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	7.710	0	7.710	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	- 220.385	0	- 193.201
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	197	89.900	0	64.900
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	- 20.000	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	5.342	287	4.812	1
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen	- 608	- 164	- 173	- 134
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	155	1.722	30	1.632
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 18.849	- 176.505	427	- 135.871
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 14.310	- 7.441	0	- 7.441
Dividende an nicht beherrschende Anteile	- 1.749	0	- 1.626	0
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	- 1.711	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	406.373	178.168	268.033	164.999
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 138.891	- 30.304	- 4.087	- 2.683
Auszahlungen für Leasing	- 10.161	- 8.829	- 3.483	- 2.836
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 1.960	- 488	- 1.357	1.342
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.904	- 3.775	- 1.542	- 1.368
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	234.399	125.619	255.939	152.014
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	257.789	- 19.772	272.565	20.564
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.716	- 429	597	- 289
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung und Bewertung	- 802	40	- 860	12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.405	99.025	49.806	58.577
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	322.108	78.864	322.108	78.864

Termine

9. Februar 2022

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das
Geschäftsjahr 2021

29. März 2022

Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das
Geschäftsjahr 2021

Kontakt

Investor Relations & Communications

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

www.linkedin.com/company/jenoptik

www.instagram.com/jenoptik_morelight

Diese Quartalsmitteilung in digitaler Version finden Sie auf
unserer Internetseite unter www.jenoptik.de.